

# Mindestens 1,60 Meter

Elbe soll vertieft werden

dpa Hamburg/Berlin. Die Bundesregierung will die Elbe für schwerere Schiffe passierbar machen. Von 2011 an sollen auf dem gesamten Fluss Schiffe mit dreifach gestapelten Containern fahren können, kündigte der Verkehrsstaatssekretär Enak Ferlemann (CDU) an.

Auf den meisten Strecken seien nur Schiffe mit zwei Lagen unterwegs. „Wir müssen den Reedern eine Wassertiefe von 1,60 Meter garantieren“, so Ferlemann. Dazu sollen durch das Hochwasser im Jahr 2002 zerstörte Regelungswerke wieder repariert und Ablagerungen im Flussbett ausgebaggert werden. Über Baumaßnahmen entlang der Elbe erhitzen sich seit Jahren die Gemüter. Ein Ausbau der Elbe sei nicht geplant, sagte der Staatssekretär.

**Die Bundesregierung will die Elbe auch für schwerere Schiffe passierbar machen. Naturschutzverbände sehen dadurch Flora und Fauna in Gefahr.**

Foto: dpa

„Die Straßen und Schienen stoßen bereits an ihre Kapazitätsgrenzen“, sagte Ferlemann. Deshalb müsse der Verkehr stärker auf die Fluss- und Seefahrt verlagert werden. „Zudem werden die Gesamttransport-

kosten für Unternehmen dadurch viel billiger.“ Durch die Vertiefung werde das Transportvolumen auf der Elbe um das vierfache gesteigert. Der Kostenaufwand sei noch nicht vollständig abschätzbar.

Für Naturräume bestehe keine Gefahr, sagte der Staatssekretär. Durch die Stabilisierung der Wasserhöhe würden viele Naturräume erhalten bleiben. Ein weiteres Elb-Projekt wird seit langem von Protesten

begleitet. So soll die Untere Elbe zwischen Hamburger Hafen und Elbmündung mit erheblichem Bauaufwand vertieft werden. Naturschutzverbände sehen dadurch Flora und Fauna in Gefahr.

